

Ort der Begegnung in Langenberg schaffen

Wohngenossenschaft Neuer Weg baut Neubaublock um, um Tagespflege und WGs für Demenzkranke zu vereinen

Von Christine Schimmel

Gera. Für Menschen, die eine durchschnittliche Rente haben, soll altersgerechtes Wohnen erschwinglich sein. Das hat sich die Geraer Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ auf die Fahnen geschrieben und baut einen Teil des Neubaublocks Zu den Wiesen 7-9 zu einem Mehrgenerationenhaus um. „Wir wollen alte und kranke Menschen nicht separieren, sondern integrieren. Deswegen haben wir uns entschieden, hier barrierefreies Wohnen mit Tagesbetreuung, zwei pflegebetreuten Wohngemeinschaften und drei Wohnungen für Familien mit Schlaganfallpatienten zu schaffen“, verrät Wolfgang Groeger, Aufsichtsratsvorsitzender der WG Neuer Weg zum ersten Spatenstich.

Seit vergangenen Freitag laufen in den zuvor fast leer gezogenen Aufgängen die Bauarbeiten. Bauende ist bereits für Mitte Juli vorgesehen. „Am 1. August wollen wir soweit fertig sein, dass die Mieter wieder einziehen und wir Interessenten in die neuen Wohnungen einladen können“, so Groeger.

Bis dahin verbaut die Geraer Wohngenossenschaft als Bauherr rund 1,6 Millionen Euro. Eine komplette Balkonreihe wird abgetragen und versetzt, damit an gleicher Stelle im Inneren ein Fahrstuhl eingebaut werden kann. Der soll in Zukunft auf allen Ebenen halten und sowohl die Wohnungen im Haus 7, als auch das um einen Meter höhenversetzte Haus 9 mit insgesamt 12 Haltepunkten erreichen. Im Eingangsbereich des Blocks soll ein zentrales



Wolfgang Groeger, Hans-Ulrich Wuttig, Grit Lüdeke und Heiko Wendrich (v.l.) beim Spatenstich.

Foto: Christine Schimmel

Rampenbauwerk für einen barrierefreien Zugang entstehen.

„Im Erdgeschoss richten wir mit dem Caritasverband für Ostthüringen eine Tagesbetreuung ein. Im ersten und zweiten OG sind schließlich die WGs für jeweils zehn Personen, vor allem Demenzkranke. Sie werden rund um die Uhr betreut“, informiert Groeger. Jeder Bewohner habe dabei sein eigenes Appartement mit Nasszelle und Platz für eine Küchenzeile.

Seit drei Jahren macht die WG im Wohnblock gegenüber bereits mit einer solchen Wohngemeinschaft sehr gute Erfahrungen. Nun soll dieses Angebot den Ort der Begegnung weiter entwickeln. Auch im Außenbereich will man einen Garten anlegen, in dem sich die Gäste der Tagesbetreuung aufhalten können. ► KOMMENTAR